



LIECHTENSTEINER JÄGERSCHAFT

Einladung zur Vollversammlung
Freitag, 15. März 2013, 19.00 Uhr
Restaurant „Mühle“ Vaduz

INHALT

Traktanden.....	1
Protokoll der Vollversammlung vom 30. März 2012	2
Jahresbericht des Präsidenten.....	7
Jahresbericht der Jagdhornbläsergruppe.....	13
Jahresbericht des Schützenmeisters	15
Bericht aus dem Jagdbeirat.....	19
Jahresrechnung 2012.....	21
Revisionsbericht 2012.....	23
Resolution Internationale Jagdkonferenz 2012	24
Jahresprogramm 2013.....	25
Schiessprogramm 2013	26
Adressen Vorstand	27
Nachsuchenhunde – Vermittlung	28

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Appell
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Vollversammlung vom 30. März 2012
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kurzberichte der Untergruppen
 - 6.1 Jagdhornbläser; Alex Ospelt
 - 6.2 Jagdschiessen; Theo Hoch
7. Kassa- und Revisionsbericht
8. Bericht über die Arbeit im Jagdbeirat
9. Entlastung des Vorstandes
10. Festlegung des Jahresbeitrages
11. Festlegung Jahresprogramm 2013
12. Resolution Internationale Jagdkonferenz
13. Beschlussfassung über die befristete Vereinbarung mit der Jäger-Vereinigung Werdenberg betreffend Schiessstand St. Luzisteig
14. Wahlen: Vorstand, Rechnungsrevisoren, Jagdbeirat
15. Verschiedenes; freie Anträge
16. Preisverteilung 10. Vereinsschiessen 2012

Nach der Versammlung sind alle Mitglieder und Gäste zum traditionellen Aser eingeladen.

Mit Weidmannsheil

Dr. Markus Hasler
Präsident

Gerhard Meier
Schriftführer

PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 30. MÄRZ 2012

Datum: Freitag, 30. März 2012
Zeit: 19.15 – 22.15 Uhr
Ort: Restaurant Schäfle, Triesen

- 1.) Um 19.15 Uhr begrüsst der Präsident Dr. Markus Hasler die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste.

Ein besonderer Gruss geht an:
Kaspar Büchel, Träger der Ehrennadel
Andrea Matt, Geschäftsführerin LGU und CIPRA

Entschuldigt haben sich diverse geladene Gäste aus der Schweiz, da sie an der Trophäenschau und anschliessender Versammlung in Walenstadt teilnahmen.

- 2.) Der Appell erfolgt mittels Präsenzliste und mit Eintrag ins Vereinsbuch. Dr. Peter Meile bereichert unser Vereinsbuch wiederum mit einer sehr schönen Zeichnung. Besten Dank.

Anwesend waren 42 Vereinsmitglieder.
Entschuldigungen wurden 26 gemeldet.

Mitgliederstand per 30. März 2012: 227
Neueintritte: 3
Austritte: 6

Der Präsident gedenkt den verstorbenen Mitgliedern im vergangenen Vereinsjahr.

Dr. Franz Nägele
Hans Eberle
Mario Marxer

- 3.) Die Traktandenliste wird ohne Einwand genehmigt.

- 4.) Das Protokoll der Vollversammlung vom 25. März 2011 im Landhaus Nendeln wurde mit der Einladung zugestellt. Auf das Verlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.
- 5.) Ebenfalls wurde das Protokoll von der ausserordentlichen Vollversammlung vom 16. Juni 2011 im Landhaus Nendeln ohne Anmerkungen genehmigt. Der Präsident bedankt sich für die Protokollführung.
- 6.) Der Präsident erläutert den Jahresbericht 2011/2012. Der Bericht ist mit der Einladung zugestellt worden.

Der Absatz „Europäischer Waffenpass“ führt zu einer regen Diskussion. Der Präsident liest das Schreiben vom 23.11.2011 unseres Vereinsmitgliedes Stefan Ritter, an den Vorstand, vor.

Diverse Wortmeldungen folgen, unter anderem:

- Der Vorstand hätte schneller reagieren sollen. Viele Mitglieder hätten dann den EU-Waffenpass nicht angefordert, wenn sie Kenntnis von diesem Schreiben und dem umschriebenen Passus gehabt hätten.
- Eine effizientere und kostengünstigere Information an die Vereinsmitglieder ist nur möglich, wenn alle Mitglieder über eine E-Mail verfügen, was derzeit nur bei ca. 50 % der Mitglieder zutrifft.

Die Vollversammlung fasst folgenden Entschluss:

„Zum Überprüfen des besagten Artikels (siehe Einladung Seite 12), soll eine rechtsberatende Kommission gebildet werden oder dieser als Mandat einem Juristen übergeben werden.“

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt und verdankt.

- 7.) Die Jahresberichte der Jagdbläsergruppe (Alex Ospelt) und des Schützenmeisters (Theo Hoch) werden zur Kenntnis genommen. Der Präsident bedankt sich für die Berichte und die geleisteten Arbeiten.
- 8.) Thomas Bargetze berichtet aus dem Jagdbeirat:
 - Abschussplanbesprechung
 - Möglichkeit der einzelnen Reviere zur Mitsprache beim AWNL
 - Jagdverpachtungen, Festlegung Jagdrevierwerte

- Pachtbedingungen und Pachtverträge
- Rotwildreduktion, Stand 2011 176 Stück, Stand 2012 158 Stück. Die Nachttaxationen zeigen resp. deuten eine Bestandsminderung beim Rotwild an.
- Schutz- und Winterruhezonen
- Schwarzwild im Vormarsch

Anfrage von Toni Schächle: Dürfen bei Wildunfällen vom Jagdaufseher Waffen mit Schalldämpfer verwendet werden?

Thomas Bargetze klärt dies beim AWNL ab.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und verdankt.

9.) Der Kassier Thomas Bargetze präsentiert die Jahresrechnung vom vergangenen Vereinsjahr. Details zum Bericht können in der Einladung auf den Seiten 26/27 nachgelesen werden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 735.29 ab. Das Vereinsvermögen beträgt nunmehr CHF 44'320.02.

Dr. Markus Hasler verliest den Revisionsbericht. Die Jahresrechnung und Bericht werden genehmigt und verdankt.

10.) Dem Vorstand wird einstimmig die Entlastung erteilt.

11.) Der Jahresbeitrag wird wie bisher auf CHF 100.00 belassen.

12.) Das Jahresprogramm (siehe Seite 30 in der Einladung) wird vorgestellt, besprochen und genehmigt.

13.) Auf das Vorlesen der Resolution der IJK 2011 wird verzichtet. Sie wird zur Kenntnis genommen (Seite 29).

14.) Ehrungen

Der Vorstand stellt an die Vollversammlung den Antrag, nachstehenden Vereinsmitgliedern anlässlich der Hubertusfeier 2012 im Steg, die goldene Ehrennadel zu überreichen:

- Kurt Jäger, Eschen
- Günter Matt, Schaanwald

Dr. Markus Hasler gibt in einem kurzen Überblick der Leistungen und Tätigkeiten der vorgeschlagenen Mitglieder. Detaillierte Angaben folgen bei der Nadelübergabe. Der Antrag wird einstimmig gut geheissen.

15.) Freie Anträge

1. Antrag des Präsidenten, im Namen des Vorstandes, an die Vollversammlung: Gemäss Punkt F der Vereinsstatuten sollen die Jagdhornbläser vom Jahresbeitrag befreit werden. 12 Bläser à CHF 100.00 = CHF 1'200.00. Der Antrag wird einstimmig genehmigt, gilt aber jeweils für das Vereinsjahr.
2. Gebi Schurti informiert über die Geräte zur Kitzrettung vor dem Mähtod. Ein Kitzretter kostet CHF 2'350.00. Dr. Heinz Meier schlägt vor, 4 solche Kitzretter anzuschaffen.

Mögliche Finanzierung

Beitrag pro Revier CHF 250.00 (10 Reviere)	CHF 2'500.00 (Gebi)
FL-Tierschutz	CHF 1'000.00 (Gebi)
Stiftung Martin Hilti	CHF 1'200.00 (Gebi)
Jagdaufsehervereinigung (1 Stück)	CHF 2'350.00 (Gebi)
Jägerschaft (1 Stück)	CHF 2'350.00 (Vollversammlung)

Eventuell bezahlt das AWNL auch einen Beitrag.

Beschluss einstimmig: 4 Kitzretter werden gekauft.

3. Andrea Matt, Geschäftsführerin von LGU und CIPRA, stellt sich vor und informiert über ihre Tätigkeit und Funktion. Sie freut sich sehr über die Einladung zur heutigen Versammlung und erhofft sich eine vermehrte Zusammenarbeit mit der Jägerschaft.
4. Hubertusfeier: Toni Schächle schlägt vor, jedes Revier sollte mal die Hubertusfeier organisieren. Das stärkt die Zusammengehörigkeit und fördert die Kontakte. Mitglieder und Revierbetreuer müssen die Feier tragen.

Dr. Markus Hasler: Die Reviere müssen angefragt werden, ob sie Willens sind den Anlass zu organisieren. Es darf kein Wettbewerb zwischen den Revieren stattfinden. Coaching und Management obliegt dem Vorstand. Die Durchführung ist Sache der Reviere.

5. Pflichtschiessen: Anmerkung von Fritz Gantenbein. Ein Pflichtschiessen ist gesetzlich nicht abgedeckt. Ein solches Schiessen kann nicht aufgezwungen werden. Dazu bräuchte es eine Gesetzesänderung.

16.) Schützenmeister Theo Hoch führt die Preisverleihung vom 9. Vereinsschiessen 2011 durch. Es stehen tolle und grosszügige Preise bereit. Herzlichen Dank den Gönnern und Sponsoren.

Senioren:

1. Theo Hoch
2. Luigi Belleri
3. Otto Rieser

Allgemeine Klasse:

1. Baptist Beck
2. Jürgen Bobner
3. Markus Meier

Weitere Details sind in der Einladung auf den Seiten 22/23 ersichtlich.

Nach der Vollversammlung sind die Mitglieder zum Essen eingeladen. Anschliessend schauen wir den Film „bergauf, bergab...“ Der Schuss im Gebirge.

2. April 2012

Hanno Foser

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Mitgliederstand per 15. März 2013: 225

Neueintritte:

Patrick Insinna
Stefan Alexander Negele
Franz-Gerd Steindl

Austritte:

Andreas Möhr
Werner Kaufmann

Verstorben:

Roman Hermann
Hermann Pfefferkorn

Der Vorstand hatte im vergangenen Geschäftsjahr ein reichbefruchtetes Programm umzusetzen. Im Frühjahr stellte sich die grundsätzliche Frage der zukünftigen Bejagungsstrategie beim Rotwild. Im Rahmen eines runden Tisches diskutierten die Vertreter des Amtes, des Jagdbeirates, des Forstvereins und der Liechtensteiner Jägerschaft zusammen mit dem Wildbiologen Dr. Peter Meile nachfolgende Ansätze zur Änderung der Jagdstrategie

- Generelle Verkürzung der Jagdzeit
- Jagdintervalle zur Reduktion des Jagdrucks und Steigerung des Jagderfolgs
- Verbesserung der Altersstruktur der Hirsche
- Erhöhung des weiblichen Anteils beim Rotwildabschuss

Die diskutierten Strategien fanden Umsetzung in der entsprechenden Verordnung welche ab 1. April zur Anwendung kam. Gemäss Aussage und Auswertungen unseres Wildhüters Wolfgang Kersting vom AWNL können schon Schlüsse auf einen erhöhten Abschusserfolg nach den zwei eingeführten Jagdintervallen (Ruhezeiten) gezogen werden. Selbstverständlich sind die Jagdintervalle (Ruhezeiten) nicht in Stein gemeisselt und Verschiebungen der Termine können jederzeit stattfinden. Um abschliessend Schlüsse ziehen zu können, müssen die getroffenen Massnahmen über eine gewisse Anzahl Jahre beibehalten werden.

Ausbildungslehrgang Wildkrankheit und Wildbrethygiene

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen wurde am Samstag, dem 30. Juni 2012 ein Ausbildungslehrgang „Wildkrankheiten und Wildbrethygiene“ veranstaltet. Das Lebensmittelrecht verpflichtet den(die) Jäger(Jägerin), das erlegte Wild vor der Abgabe an den Konsumenten einer Untersuchung auf die Genusstauglichkeit des Wildbrets zu unterziehen. Im Falle der Abgabe des Fleisches an bewilligte Fleischverarbeitungsbetriebe, darf die Untersuchung des Wildbrets nur durch speziell geschulte Jäger(innen) erfolgen, die eine Ausbildung gemäss Art. 21 der Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle absolviert haben. Im Vorfeld der neuen Jagdpachtperiode sollte es allen Jagdbeteiligten ermöglicht werden, einen derartigen Kurs zu absolvieren und damit die amtliche Legitimation für Wildbretuntersuchung zu erlangen. In diesem Sinne hat das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald-Natur- und Landschaft und der Liechtensteiner Jägerschaft die erforderlichen Inhalte für Liechtenstein zusammengestellt und den Kurs durchgeführt. Eine grosse Anzahl an in Liechtenstein praktizierenden Jägern nahm am Kurs teil. Die Absolventen sind nunmehr befugt die Selbstkontrolle beim Wild nach Art. 21 VSK (SR817.190) durchzuführen. Ungeachtet dessen und dies ist konkret für die meisten Teilnehmer von praktischer Relevanz, bestätigt der Jäger künftig auf dem Wildanhänger die gesundheitliche Unbedenklichkeit und einwandfreie Beschaffenheit des von ihm in Verkehr gebrachten Wildbrets.

Verordnung über den Wildtierschutz

Während des gesamten letzten Jagdjahres waren Vertreter des Vorstandes eingebunden in Diskussionen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit der am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Verordnung über den Wildtierschutz. Die Resultate dieser zahlreichen Veranstaltungen, Diskussionen und Ausarbeitungen sind, dass die Regierung in ihrer Sitzung vom 20. November 2012 die Verordnung über den Wildtierschutz (WTSchV) beschlossen hat (LGBL 2012/Nr. 381). Folgende drei Punkte des Regierungsentscheides sind hervorzuheben:

- die Wanderwege gemäss Art. 4 und Art. 6 der Verordnung entsprechend den, in der Landeskarte 1 : 10000, Blätter 1-4, Ausgabe 1989 (nachgeführt bis 2008) aufgeführten Wegen;
- das Amt für Umwelt ist beauftragt die Ausscheidung der Schon- und Winterruhezonen spätestens zwei Jahre vor Ablauf der Jagdpachtperiode auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen;
- das Amt für Umwelt ist beauftragt die Kennzeichnung und Beschilderung der Schon- und Winterruhezonen und die Festlegung der genauen Grenzen der ausgewiesenen Flächen mit den jeweils betroffenen Jagdgemeinschaften ehest möglich vor Ort gemeinsam festzulegen;

Die Dauer für die Ausarbeitung dieser Wildtierschutzverordnung ist Ausdruck eines umfassenden Einbezuges der interessierten Partner, einer intensiven Zusammenarbeit und des Suchens nach einer ausgewogenen Lösung, welche die Interessen der unterschiedlichen Partner soweit wie möglich berücksichtigt.

Die Anliegen der IG Tier und Mensch sowie des Alpenvereins bezüglich der von ihnen geforderten zugänglichen Routen wurden soweit vollumfänglich erfüllt, als diese von ihnen vorgeschlagenen Wege auch tatsächlich auf der Karte 1 : 10000 aufscheinen. Mit dem von der Regierung gewählten Bezug auf die Landeskarte 1989 ist insofern grösstes Entgegenkommen gewährleistet, als auf dieser Karte tatsächlich vor Jahrzehnten noch begangene Wege noch aufgeführt sind.

Mit dem Erlass der Verordnung über den Wildtierschutz setzt die Regierung neben den schon früher erlassenen Beschlüssen betreffend Wildbestandsreduktion und Umsetzung des Konzeptes der Notfuttermassnahme im Winter das dritte Standbein der Wald-Wild-Strategie 2000 konkret um. So wie die Wirksamkeit der Massnahmen der Wildbestandsreduktion und des Konzeptes der Notfuttermassnahme periodisch überprüft werden, soll gemäss Verordnungstext auch die Wirksamkeit der Ausscheidung der Schon- und Winterruhezonen spätestens zwei Jahre vor Ablauf der Pachtperiode 2012 bis 2021 überprüft werden.

Internationale Jagdkonferenz 2012

Vom 21. - 23. Juni 2012 fand in Reinswald im Sarntal die 50. Tagung der Internationalen Jagdkonferenz statt. Seitens der Liechtensteiner Jägerschaft nahmen deren Präsident, Markus Hasler so wie Vorstandsmitglied Gebi Schurti und Vereinsmitglied Heinz Meier an der Tagung teil. In gewohnter Manier verstanden es die Südtiroler Jagdkollegen sämtliche Teilnehmer bestens zu versorgen und mit der den Südtirolern eigenen Gemütlichkeit die Veranstaltung zu organisieren. Zum Thema „Waidwerk im Wertewandel“ referierten so hochkarätige Personen wie Herr Alexander Schwab aus der Schweiz, Herr Hubert Schatz aus Vorarlberg und Herr Paolo Molinari aus Italien.

Jagdprüfungskommission

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 16. Oktober 2012 die Jagdprüfungskommission für die Mandatsperiode 2012 - 2016 bestellt.

Vorsitzender

Herr Alex Ospelt, Vaduz,

Mitglieder

Kersting Wolfgang, Amt für Wald- Natur- und Landschaft,

Nigsch Norman, Amt für Wald- Natur- und Landschaft,

Beck Bertram, Triesenberg,

Lenherr Thomas, Triesen

Jagdbeirat

Gemäss Landesgesetzblatt 2006/Nr.34 über die Abänderung des Jagdgesetzes Art. 52 bestellt die Regierung einen Jagdbeirat der aus zwei Vertretern der Liechtensteinischen Jagdpächter, einem Vertreter der Landwirte, einem Vertreter der Waldeigentümer, dem Landestierarzt und einem Vertreter des Amtes für Wald- Natur- und Landschaft besteht. Die Regierung bestimmt den Vorsitz. Für jedes Mitglied ist gleichzeitig ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die zwei ordentlichen Mitglieder der Liechtensteiner Jägerschaft, Herr Thomas Bargetze und Herr Alex Ospelt haben mit Schreiben vom 30. Oktober 2012 dem ehemaligen Vorsitzenden des Jagdbeirates Dr. Näscher mitgeteilt, dass sie sich für die kommende Mandatsperiode im Jagdbeirat nicht mehr zur Verfügung stellen werden. Die Mandatsperiode läuft im Frühjahr 2013 aus. Gemäss den Statuten der Liechtensteiner Jägerschaft vom 16. Juni 2011 Art. 10, ist es der Vollversammlung vorbehalten, der Regierung Personen aus dem Kreis der Liechtensteiner Jagdpächter in den Jagdbeirat zu benennen.

Zwischenzeitlich haben sich die Vertreter der Liechtensteiner Jagdpächter formiert und ein Leitbild für die Versammlung der Pächtervertreter entworfen. Die Jagdleiter, als verlängerter Arm sämtlicher Jagdpächter im Lande, haben nunmehr zu Handen der stattfindenden Vollversammlung Vorschläge von Jagdpächtern oder Personen an den Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft übermittelt. Die Vollversammlung wird über diese Vorschläge Beschluss fassen und der Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft wird nach Anfrage seitens der FL Regierung die Beschlüsse mitteilen.

Hubertusfeier

Die Hubertusfeier der Liechtensteiner Jägerschaft fand traditionsgemäss am 10. November 2012 im Steg statt. Die Feierlichkeiten waren bestens besucht und der Vorstand konnte nach der Hubertusmesse sämtliche Anwesenden im Saal des Hotels Steg begrüßen. Höhepunkt der Feier war die Verleihung der goldenen Ehrennadeln der Liechtensteiner Jägerschaft an Kurt Jäger und Günther Matt. Im Anschluss daran fand die Rangverkündung des Hubertusschiessens statt. Voraussichtlich war dies die letzte Hubertusfeier im bestehenden Hotel Steg, das auf Grund von Nutzungsänderungen in Zukunft in dieser Form nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft wird sich mit diesem Thema zu befassen haben um diese langgelebte Tradition in Zukunft weiterführen zu können.

Jagdschiessanlage St. Luziensteig

Die Werdenberger Jägervereinigung ist an die Sektion Falknis des Bündner kantonalen Patentjägerverbandes sowie an die Liechtensteiner Jägerschaft herangetreten mit dem Ansuchen um Prüfung, ob sich die Werdenberger Jägervereinigung in die bestehende Jagdschiessanlage St. Luziensteig integrieren kann. Hintergrund dieses Ansuchens ist eine neue Jagdverordnung welche zum Jagdgesetz auf Bundesebene am 15.7.2012 erlassen worden ist. Im Rahmen dieser neuen Jagdverordnung wird die obligatorische

Schiesspflicht und der periodische Kugel- und Schrotschuss für jeden Jagd ausübenden jährlich zur Pflicht. Da die Werdenberger Jägervereinigung, die sich aus 13 Revieren mit 140 Mitgliedern zusammensetzt, keinen eigenen Schiessstand hat, ist sie mit diesem Thema Mitbenutzung der Schiessanlage St. Luziensteig an die Betreiber gelangt. Es haben diverse Sitzungen mit den Vertragspartnern der Jägersektion Falknis, Liechtensteiner Jägerschaft und Schützenverein Triesenberg, zusammen mit den Vertretern der Werdenberger Jägervereinigung stattgefunden. Das Resultat ist eine vorerst befristete Vereinbarung betreffend Benützung der Jagdschiessanlage St. Luziensteig zwischen der Liechtensteiner Jägerschaft und der Jägersektion Falknis und der Werdenberger Jägervereinigung. Die Vertreter der Jägerschaft werden im Rahmen der Vollversammlung die Gelegenheit haben sich auf Grund eines eigenen Traktandenpunkt über den Inhalt der Vereinbarung zu informieren und über die Annahme der Vereinbarung zu beschliessen.

Vortrag Dr. Hubert Zeiler

Am 16. Februar 2012, fand im SAL in Schaan auf Einladung der Liechtensteiner Jägerschaft und des Ordens „Der Silberne Bruch“ der Vortrag des Wildbiologen Hubert Zeiler statt. Hubert Zeiler referierte über die Bestandesdynamik beim Rotwild „bringen uns höhere Abschüsse ans Ziel?“. Dr. Hubert Zeiler ist 1963 geboren. Er hat Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert, war Universitätsassistent am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft in Wien und war über längere Zeit Wildbiologe der Steirischen Landesjägerschaft. Herr Zeiler ist Wildbiologe, aktiver Jäger, Autor und Maler so wie versierter Wildkenner. Die Einladung ging an Jäger, Grundeigentümer, Bürger- und Alpgenossenschaften, Gemeinden, Forstleute und andere Naturfreunde. Mit fast 100 Teilnehmern war der Anlass sehr gut besucht und Herr Zeiler konnte grundlegendes berichten. Die Aussagen, dass die Bestandesdynamik beim Rotwild massgeblich durch die Altersstruktur einerseits und das Vorhandensein von alten Hirschen andererseits beeinflusst wird, bewies Herr Zeiler auf Grund unterschiedlicher wissenschaftlicher Studien. Die Fachkenntnis des Referenten und seine Ausführungen fesselten die Zuhörer und führten zu einer hochinteressanten Diskussion. Seine Aussagen, dass nicht jeweils höhere Abschussvorgaben, sondern gezielte Bejagung in den verschiedenen Altersklassen notwendig sind, um die davon galoppierenden Zuwachsraten weiblichen Wildes zu bremsen, waren für manchen Anwesenden Neuland. Der Liechtensteiner Jägerschaft und dem Orden „Der Silberne Bruch“ sind mit der Verpflichtung dieses Referenten wiederum grosser Erfolg beschieden worden. Es ist notwendig, dass solche Veranstaltungen in Zukunft, wie schon in der Vergangenheit mit entsprechenden Referenten organisiert werden.

Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft

In diversen Gesprächen hat sich der Vorstand mit der Zusammensetzung des Vorstandes für die kommende Periode von 4 Jahren beschäftigt.

In Ergänzung zum Vorstand wurde wie anlässlich der letzten Vollversammlung bereits beschlossen, ein Rechtsdienst der Liechtensteiner Jägerschaft, geschaffen. Zwischenzeitlich hat sich dieser Rechtsdienst konstituiert und setzt sich aus den Herren Stefan Ritter, Triesen, Arnold Laternser Triesen und Markus Hasler, Triesenberg zusammen.

Der Rechtsdienst setzt sich somit aus Juristen zusammen, der jeweils die Vollversammlung, den Vorstand, den Präsidenten und die Vorstandsmitglieder in Vereinsfunktionen betreffenden Angelegenheiten rechtlich beraten wird. In einem weiteren Bereich kann der Rechtsdienst auch Vereinsmitgliedern jagdrechtliche Auskünfte erteilen. Hintergrund und Zweck des Rechtsdienstes ist auch die Ausarbeitung von Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen, die Angelegenheit der Jagd betreffend.

Der Einbezug der Medien über unser Publikationsorgan „Panorama“ (Markus Meier) sowie die Zusammenarbeit in der LGU und CIPRA (Rainer Kühnis), bilden gleichfalls Grundsatzbeschlüsse des Vorstandes in seiner letzten Vorstandssitzung vom 22. Januar 2013. Anlässlich dieser Sitzung wurden auch Mitglieder der Liechtensteiner Jägerschaft, die sich für eine Arbeit im Vorstand zur Verfügung stellen begrüsst, und es wurde mit diesen Mitgliedern diverse Themen diskutiert. Aus dem Vorstand scheiden der bestehende Präsident, sein Stellvertreter und der Schriftführer aus.

Die Arbeit für die Belange der Jagd und der Liechtensteiner Jägerschaft waren für den Präsidenten während der vergangen 22 Jahre Verpflichtung. Geprägt waren diese Jahre von vielen Neuerungen und Änderungen und teils massiven Angriffen gegen die Vertreter der Interessen von Wild und Jagd. Unbeeindruckt von negativem Druck und auch Mangel an Unterstützung, liess sich der Präsident nicht von seinem Weg abbringen und hat alles Mögliche unternommen, um in Zusammenarbeit mit Vertretern der Liechtensteiner Jägerschaft für unsere Wildarten, insbesondere das Schalenwild, jagdverträgliche Zustände zu sichern. Es waren bewegende, aufregende und zeitweise belastende Jahre, trotzdem war es eine hochinteressante Aufgabe, gespickt mit neuen Erfahrungen, Erkenntnissen und vor allem vielen neuen Freunden im nationalen und internationalen Umfeld. Der scheidende Präsident wünscht der Jägerschaft und insbesondere dem neuen Vorstand viel Einsatz, Weitsicht und Beharrlichkeit bei der Bearbeitung und Umsetzung der jagdlich anstehenden Agenden zum Wohl von Wild und Jagd in Liechtenstein.

Mit Weidmannsdank

Jahresbericht 2012 der Jagdhornbläsergruppe der Liechtensteiner Jägerschaft zu Handen der Vollversammlung am 15. März 2013.

Die Gruppe umfasst aktuell 1 Jagdhornbläserin und 15 Jagdhornbläser.

Aktuelle Stimmenverteilung in unserer Gruppe:

- 1. Stimme Fürst Pless 3
- 2. Stimme Fürst Pless 5
- 1. Stimme Parforce 3
- 2. Stimme Parforce 3

Ausser den Ferien finden jeweils am Mittwoch die Probenblöcke statt. Diese leitet in bewährter Manier unser Dirigent Marcel Noser. Heuer wurde Marcel von Reinold, Christian und Röbi tatkräftig unterstützt. Auch ihnen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott. Die 23 Proben waren gut besucht. Hierfür gilt allen Mitgliedern ein herzlicher Dank.

Im letzten Jahr haben wir folgende Anlässe der Jägerschaft musikalisch umrahmt:

Trophäenschau am 9. März 2012 in Schaan

Andere öffentliche Auftritte

Jagdhornbläsertreffen am Sonntag, 24. Juni in Amden

Bei herrlichem Wetter fuhren wir nach Amden. Hier trafen sich turnusgemäss verschiedene Jagdhornbläsergruppen aus dem Kanton St. Gallen, Kanton Appenzell und eben wir als Delegation aus Liechtenstein. Wir genossen die freundschaftlichen Kontakte über unsere Grenzen hinaus. Auch hier spürt man, Jagdmusik verbindet!

Umrahmung der Jagdmesse im Iraggell am 23. September

Dieser Anlass stellt je länger je mehr einen Höhepunkt unseres Bläserjahres dar. Die Atmosphäre im Iraggell ist jedes Mal ein tiefgehendes Erlebnis. Uns freut auch der grosse Aufmarsch von der Jagd positiv geneigten Kirchgängerinnen und Kirchgängern. Die Gemütlichkeit kommt hier auf keinen Fall zu kurz. Es ist auf jeden Fall ein Anlass, der vermehrt auch von Jägern genossen werden könnte.

Hubertusfeier am 10. November im Steg

Ein wichtiger Anlass im Jägerjahr ist sicher die Hubertusfeier. Die Atmosphäre im Steg war sehr feierlich. Wir waren sehr gern vor Ort um unseren Beitrag zur Feier zu leisten.

Geburtstage von verdienten Mitgliedern der Jägerschaft

Mit grosser Freude haben wir die Jubilare der Jägerschaft mit unserem Spiel geehrt.

Speziell aufspielen durften wir für Horst Zech, Egon Kaiser, Edi Schurti, Jose Nigsch, Jodok Kindle, Ferdi Foser und Hubert Gassner.

Für uns war der Auftritt bei unserem Freund Hanno zu seinem Fünzfziger ein weiterer Höhepunkt.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle für die jeweilige Bewirtung, die angenehmen und interessanten Gespräche mit den Jubilaren und deren Angehörigen. Diese geben oft Anlass zu Geschichten, wie sie unter Jägern gern erzählt werden. Immer wieder erfolgt zudem ein Zustupf an unsere Kassa.

Für Leute, die unsere Musik schätzen, ist es unserer Truppe immer wieder eine grosse Ehre eingeladen und vor Ort sein zu dürfen.

Gemütlicher Anlass

Am Sonntag, 2. September fand eine gemütliche Wanderung aller Mitglieder mit Partnern im Toggenburg statt. Unter der kundigen Führung von Peter, Othmar und Röbi wanderten wir entlang des Klangweges von Sellamatt bis zu Stumps Alpenrose. Hier fand der tolle Anlass einen gemütlichen Abschluss. Hier noch einmal herzlichen Dank an unsere Toggenburger Freunde für die Organisation.

Dank an alle Freunde der Jagdmusik

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die unsere Musik schätzen und uns immer wieder aufzeigen, dass sie auch die dahinter stehende Vorbereitung achten. Wir brauchen solche Leute, sie geben uns Halt.

Gerne bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung aus der Kassa der Jägerschaft.

Mit Bläsergruss

Alex Ospelt, Obmann der Jagdhornbläsergruppe, Vaduz, den 23. Februar 2012

JAHRESBERICHT DES SCHÜTZENMEISTERS

In der vergangenen Schiesssaison haben wir 35 Übungsschiessen, 1 Nachtschiessen und 5 Schiesswettbewerbe durchgeführt. Die Übungsschiessen organisieren wir wie gehabt in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Triesenberg und sie stehen für die Mitglieder beider Vereine zur Verfügung. Zusätzlich haben wir jeweils zwei Trainingstermine, dieses Jahr am 24. April 2013 und am 22. Mai 2013, welche nur für die Mitglieder der Liechtensteiner Jägerschaft reserviert sind. Die Beteiligung bewegte sich im Rahmen der Vorjahre.

Beteiligung Übungsschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft St. Luzisteig

	Jägerschaft		SVTB		Nichtmitglieder		TOTAL
	Teilnehmer	%	Teilnehmer	%	Teilnehmer	%	
2007	120	34%	210	59%	28	8%	358
2008	89	35%	153	61%	10	4%	252
2009	166	46%	181	50%	17	5%	364
2010	208	52%	183	46%	6	2%	397
2011	154	52%	142	48%	1	0%	297
2012	150	44%	183	54%	9	3%	342
<hr/>							
Durchschnitt							
2007-2012	148	44%	175	52%	12	4%	335

Der Schiessbetrieb kann nur dank den Helfern aufrecht erhalten werden, die mich tatkräftig unterstützen. Dafür spreche ich allen meinen besten Dank aus. Leider muss hier erwähnt werden, dass drei von ihnen aus Altersgründen ihren Rücktritt bekannt gegeben haben. Es ist dies Luigi Belleri, der jahrelang für das Material besorgt war, immer perfekte Scheiben aufgezogen hat und auch sonst immer hilfe reich zur Seite stand. Des weiteren müssen wir zukünftig auf Herta und Hubert Gassner verzichten, die uns über viele Jahre an unseren Hubertusschiessen bestens bewirten haben.

Herzlichen Dank Luigi, Herta und Hubert für euren langjährigen Einsatz.

Die jagdlichen Schiesswettbewerbe:

6. Pächterschiessen 2012 – 27. April

Beteiligung 30 Schützen

1. Baptist Beck, 119 Punkte
2. Toni Eberle, 118 Punkte
3. Thomas Bargetze, 117 Punkte
4. Fredi Aebi, 116 Punkte
5. Andy Meier, 114 Punkte
6. Thomas Lenherr, 113 Punkte
7. Christian Beck, 112 Punkte
8. Otto Banzer, 111 Punkte
9. Bruno Büchel, 111 Punkte
10. Markus Meier, 110 Punkte

Revierwertung:

Dank der erfreulichen Beteiligung von 30 Pächtern sieht die Revierrangliste wie folgt aus:

1. **Triesenberg**, Baptist Beck und Christian Beck 231 Punkte
2. **Lawena**, Thomas Bargetze und Thomas Lenherr 230 Punkte
3. **Triesen**, Fredi Aebi und Helmut Kindle 224 Punkte
3. **Sass**, Andy Meier und Rainer Schädler 224 Punkte
5. **Eschen**, Bruno Büchel und Franz Senti 221 Punkte
6. **Valüna**, Jakob Heidegger und Philipp Meier 215 Punkte
7. **Bargella**, Roger Steuble und Ferdi Eberle 204 Punkte
8. **Balzers**, Christian Gurschler und Anton Kofler 197 Punkte

12. Frühjahrs-Freundschaftsschiessen des Schützenvereins Triesenberg und der Liechtensteiner Jägerschaft – 5. Mai

Beteiligung 28 Schützen

1. Theo Hoch, 136 Punkte
2. Franz Ruoss, 135 Punkte
3. Stefan Krieg, 133 Punkte

10. Vereinsschiessen - 25. August

Beteiligung 14 Schützen

1. Theo Hoch, 121.6 Punkte
2. Luigi Belleri, 120.4 Punkte
3. Baptist Beck, 119.6 Punkte

5. Endschiessen – 20. Oktober

Beteiligung 15 Schützen

1. Theo Hoch, 129.1 Punkte
2. Norbert Bürer, 127.5 Punkte
3. Pascal Gassner, 126.4 Punkte

53. Hubertusschiessen – 27. Oktober

Beteiligung 27 Schützen

Einzelwertung:

1. Baptist Beck, 120,5 Punkte
2. Luigi Belleri, 119.4 Punkte
3. Gebi Schurti, 119.3 Punkte
4. Otto Büchel, 119.2 Punkte
5. Martin Gassner, 117.4 Punkte
6. Theo Hoch, 117.1 Punkte
7. Thomas Bargetze, 115.3 Punkte
8. Norbert Bürer, 114.2 Punkte
9. Othmar Wenk, 113.3 Punkte
10. Karl Häussler 112.8 Punkte

Revierwertung:

1. **Valüna**, Gebi Schurti und Jakob Heidegger 224.6 Punkte
2. **Lawena**, Thomas Bargetze und Martin Dermon 192.8 Punkte
2. **Triesen**, Fredi Aebi und Markus Risch 192.8 Punkte
4. **Sass**, Rainer Schädler und Andy Meier 181.3 Punkte

Spezialstich Gams:

1. Norbert Bürer, 299 Punkte
2. Luigi Belleri, 298 Punkte
3. Lukas Majal, 297 Punkte
3. Martin Gassner, 297 Punkte

Ehrenscheibe 100 Meter stehend angestrichen:

1. Martin Gassner, 16 mm
2. Pascal Gassner, 19 mm
3. Gebi Schurti, 22 mm

Ich wünsche allen Jäger/innen gut Schuss im neuen Jagdjahr.

Theo Hoch
Schützenmeister

BERICHT AUS DEM JAGDBEIRAT

Als erstes Thema wurde im vergangenen Jahr versucht, die Bejagungsstrategie zu analysieren.

Die praktische Jagdausübung in unserem Land ist mit vielen Einflussfaktoren konfrontiert und bedarf einer regelmässigen Beurteilung. Nachfolgende Ansätze zur Änderung der Jagdstrategie wurden diskutiert.

- Generelle Verkürzung der Jagdzeit;
- Jagdintervalle zur Reduktion des Jagddrucks und Steigerung des Jagderfolgs;
- Verbesserung der Altersstruktur der Hirsche;
- Erhöhung des weiblichen Anteils beim Rotwildabschuss.

Die wichtigsten Entscheidungen, die aufgrund dieser Diskussionen getroffen wurden:

- Die generelle Jagdzeit wird festgesetzt auf 1. Mai bis 30. November.
- Eine Intervalljagd wird eingeführt mit Jagdpausen vom 16. Juni bis 19. Juli und vom 21. August bis 10. September.
- Die Schusszeit auf Gams- und Steinwild beginnt nach der 1. Jagdpause am 20. Juli.
- Die Zeit vom 1. bis 15. Dezember wird als allfällige Jagdzeit-Verlängerung vorgesehen.
- Die freigegebene Anzahl Hirsche mit doppelseitiger Krone wird begrenzt.
- Hirsche mit doppelseitiger Krone sind für die ersten drei Jahre der Pachtperiode gesperrt.
- Die Erlegung dreier Stück Kahlwild ist Voraussetzung für die Erlaubnis zur Erlegung eines männlichen Stückes.

In der Sitzung vom 18. April 2012 wurde der Abschussplan festgelegt. Die Zahlen wurden grösstenteils aus den in den vorgehenden Reviergesprächen getroffenen Vereinbarungen übernommen.

Die Verlängerung der Jagdzeit für alle Wildarten bis 15. Dezember wurde beschlossen.

Vor dieser Sitzung wurde von verschiedenen, hauptsächlich Talrevieren der Antrag gestellt, die Entscheidung betreffend die Intervalljagd um ein Jahr zu verschieben. Im Bewusstsein, dass die Jagdreviere in Liechtenstein sehr verschieden sind, hat der Jagdbeirat entschieden die Intervalljagd einzuführen. Die daraus zu erwartenden positiven Auswirkungen haben die negativen Aspekte bei weitem übertroffen. Der Beginn

einer neuen Pachtperiode wurde als idealer Zeitpunkt zur Einführung einer solchen Massnahme erachtet.

Auf Antrag einer Alpgenossenschaft wurde beschlossen, dass das AWNL nach Anhörung des Jagdbeirates und in Absprache mit den Jagdgesellschaften Sonderabschüsse von Murmeltieren in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai bewilligen kann.

Im Herbst wurde dem Jagdbeirat über die Revierbegehungen berichtet. Darin wurden von Grundbesitzern verschiedene Forderungen gestellt. Es mussten diverse Abklärungen zwischen dem AWNL und verschiedenen Alpgenossenschaften bezüglich Tristenstandorte getroffen werden.

Weiters wurden wir über ein Schreiben vom AWNL an die Hütteneigentümer im Grossteg informiert, worin diese aufgefordert wurden Lockfütterungen zu unterlassen.

Peter Malin informierte über die Kontrolle der Wildkühlkammern.

Die Abschusserfüllung und die Ergebnisse der Nachttaxation und der Gamszählung wurden überprüft. Es wurde festgestellt, dass im Gegensatz zu den Hangrevieren Nord in den Hangrevieren Süd eine sinkende Tendenz der Bestandeszahlen zu erkennen ist.

Thomas Bargetze
Alex Ospelt

LIECHTENSTEINER JÄGERSCHAFT

BILANZ
per 31. Dezember 2012

	<i>2012</i>		<i>2011</i>	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Postfinance Vereinskonto	184.78		22'436.43	
Postfinance E-Deposito	20'016.30		0.00	
LGT CHF-Konto				
Tontaubenstand	0.00		339.19	
LGT Sparkonto	15'940.14		15'880.59	
LGT Anlagesparkonto	23'703.61		23'271.64	
Einrichtungen und Material	5'001.00		7'001.00	
Abzeichenvorrat	1.00		1.00	
Bläsergruppe Instrumente	0.00		1.00	
Rechnungsabgrenzung	1'224.00		0.00	
Verbindlichkeiten		1'000.00		1'000.00
Vereinsvermögen:				
Vereinsvermögen 2011	44'320.02			
Verlust 2012	-2'952.80	41'367.22		44'320.02
Reserven		23'703.61		23'610.83
	66'070.83	66'070.83	68'930.85	68'930.85

ERFOLGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<i>2012</i>		<i>2011</i>	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Hubertusfeier	2'171.85		182.90	
Vollversammlung	2'028.35		3'208.85	
Vereinsanlässe	1'685.75		444.50	
Versicherungsprämien	0.00		109.40	
Öffentlichkeitsarbeit	6'000.00		6'000.00	
Internetseite	557.00		98.41	
Rückstellungen Tontaubenanlage	0.00		16'171.75	
Rückzahlungen Spenden				
Tontaubenanlage	0.00		5'000.00	
Ehrungen und Geschenke	0.00		350.00	
Reisespesen und Tagungen	623.20		1'046.81	
Auslagen für Mitglieder	229.80		1'058.40	
Wildretter	2'362.00		0.00	
Zuweisungen an Reserven	92.78		0.00	
Abschreibungen	1'861.00		950.00	
Drucksachen	1'087.60		1'349.15	
Büromaterial	547.25		190.05	
Porto	258.25		607.65	
Spesen Post- und Bankkonten	133.30		163.95	
Beitrag Jagdhornbläser	1'000.00		1'000.00	
Beitrag CIPRA	0.00		1'000.00	
Beitrag LGU	200.00		200.00	
Mitgliederbeiträge		17'600.00		17'800.00
Auflösung Rückstellung				
Tontaubenanlage		0.00		5'008.65
Verkauf Abzeichen		100.00		56.00
Zinsertrag		185.33		216.13
Verlust		2'952.80		735.29
	20'838.13	20'838.13	23'816.07	23'816.07

REVISIONSBERICHT 2012

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Vollversammlung der
Liechtensteiner Jägerschaft

Als Rechnungsrevisoren der Liechtensteiner Jägerschaft haben wir die auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der statutarischen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die erforderlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 2. Februar 2013

Die Rechnungsrevisoren:

Martin Aebi

Karl-Heinz Oehri

SCHLUSSEKLRUNG

Der allgemeine Wertewandel hat alle Bereiche der Gesellschaft erfasst und durchdrungen. Diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, sondern beschleunigt sich vielmehr. Aus dieser Erkenntnis heraus widmete die Internationale Jagdkonferenz dem Thema „Weidwerk im Wertewandel“ ihre diesjhrige 50. Tagung, die vom 21. bis 23. Juni 2012 auf Einladung des Sdtiroler Jagdverbandes in Reinswald im Sarntal in Sdtirol stattfand.

Zum Thema referierten der Vorarlberger Wildkologe Hubert Schatz, der Wildbiologe Tarvis-Italien Paolo Molinari und der Jagdphilosoph Alexander Schwab aus der Schweiz.

Hubert Schatz stellte fest, dass der Umgang mit der Natur zunehmend hinterfragt wird und einige frher gngige Verhaltensweisen der Jger kaum mehr tragbar sind. Es gelte mit der Zeit zu gehen, dem Wild mehr Raum zu geben und bei den Jgern Bildung, Naturkompetenz, aber auch Ehrfurcht vor dem Sein als neue Werte zu frdern.

Paolo Molinari hinterfragte Mängel in der heutigen Jagd und forderte eine Erweiterung der Ausbildung der Jger in Kultur, Geschichte und Ethik. „Die Jagd muss die Evolution mitmachen, sonst stirbt sie aus.“

Alexander Schwab analysierte die am Werk befindlichen Wandlungskrfte im technologischen und ideologischen Bereich, stellte fest, dass sich ein urbaner Gestaltungswille im Bereich Natur und Wildtier mehr und mehr durchsetzt und zeigte auf, dass eine neue Oberflchlichkeit um sich greift. Der Jger der Zukunft muss Sensibilität gegenber anderen Naturnutzern entwickeln. In der Jgerausbildung muss auch die Kommunikationskompetenz vermittelt werden.

Die Vertreter der Jagdverbnde aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg,sterreich, der Schweiz und Sdtirol kamen nach umfassender Diskussion zu folgenden Ergebnissen:

Zusammen mit anderen Bndnispartnern mssen die Jger als Sachverstndige fr Natur und Wild ihren Platz wieder besetzen. Es ist eine vorrangige Aufgabe der Jagdverbnde, ihre Mitglieder von der Wichtigkeit dieser Aufgabe zu berzeugen und ihnen die ntigen Werkzeuge dafur in die Hand zu geben. Dazu ist eine Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen, an sachlichen Gesichtspunkten und Ehrlichkeit in der Weitergabe ntig. Mit allen anderen, die die Natur nutzen oder denen sie ein Anliegen ist, muss stndig und intensiv der Dialog gefhrt werden.

Reinswald, am 22. Juni 2012

JAHRESPROGRAMM 2013

Dienstag, 23. April 2013	Internes Übungsschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft, St. Luzisteig
Freitag, 26. April 2013	Pächterschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft, St. Luzisteig
Samstag, 04. Mai 2013	Frühjahrs- Freundschaftsschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft und des Schützenvereins Triesenberg, St. Luzisteig
Dienstag, 07. Mai 2013	300 Meter - Schiessen, St. Luzisteig
Dienstag, 21. Mai 2013	Internes Übungsschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft, St. Luzisteig
Samstag, 10. August 2013	Landesmeisterschaft im Jagdschiessen, St. Luzisteig
Samstag, 24. August 2013	Vereinsschiessen Liechtensteiner Jägerschaft, St. Luzisteig
Sonntag, 22. September 2013	Jägermesse, Iraggell, Vaduz
Freitag, Samstag, 25., 26. Okt. 2013	Hubertusschiessen, St. Luzisteig
Samstag, 9. November 2013	Hubertusfeier
Freitag, Samstag, 07., 08. März 2014	Hegeschau
Freitag, 21. März 2014	Vollversammlung

SCHIESSPROGRAMM 2013

Datum	Zeit	Art	Veranstalter	Aufsicht	V
Sa. 09. März	13:30-16:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 19. März	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa. 23. März	13:30-16:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 26. März	16:00-19:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 02. April	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 09. April	16:00-19:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Fr. 12. April	17:00-20:00	Silberner Bruch	FL Jäger	Hoch	G
Di, 16. April	16:00-19:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
<i>Di, 23. April</i>	<i>16:00-19:30</i>	<i>Training INTERN NUR FL Jäger</i>	<i>FL Jäger</i>	<i>Hoch</i>	<i>G</i>
Fr. 26. April	16:00-20:00	Pächterschiessen	FL Jäger	Hoch	G
Sa. 27. April	13:30-17:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa, 04. Mai	13:00-16:00	Frühjahrsschiessen	SVTB	Kleindienst	A
Di, 07. Mai	16:00-19:30	Training + 300 m	FL Jäger	Hoch	U
Di, 14. Mai	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
<i>Di, 21. Mai</i>	<i>16:00-19:30</i>	<i>Training INTERN NUR FL Jäger</i>	<i>FL Jäger</i>	<i>Hoch</i>	<i>G</i>
Di, 28. Mai	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 04. Juni	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 11. Juni	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 18. Juni	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Fr, 21. Juni	17:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 25. Juni	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 02. Juli	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 09. Juli	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 16. Juli	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 23. Juli	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 30. Juli	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa, 10. Aug.	ganzer Tag	Landesmeisterschaft	SVTB	Kleindienst	G
Di, 13. Aug.	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 20. Aug.	16:00-19:30	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa, 24. Aug.	13:00-16:00	Vereinsschiessen	FL Jäger	Hoch	G
Di, 27. Aug.	16:00-19:30	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 10. Sept.	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Di, 17. Sept.	16:00-19:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Di, 24. Sept.	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa, 28. Sept.	13:00-16:00	Vereinsschiessen	SVTB	Kleindienst	G
Di, 01. Okt.	16:00-19:00	Training	SVTB	Kleindienst	U
Fr, 04. Okt.	19:00-20:30	Nachtschiessen	SVTB	Kleindienst	U
Di, 08. Okt.	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Fr, 18. Okt.	16:00-19:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Sa, 19. Okt.	13:00-17:00	Training	FL Jäger	Hoch	U
Fr, 25. Okt.	16:00-18:00	Hubertusschiessen	FL Jäger	Hoch	A
Sa, 26. Okt	13:00-16:00	Hubertusschiessen	FL Jäger	Hoch	A

ADRESSEN VORSTAND

		Privat	Geschäft	Mobil
Präsident				
Vizepräsident				
Kassier	Thomas Bargetze Matschilsstrasse 5 9495 Triesen	392 35 29	239 60 50	079 / 325 02 20
Schriftführer				
Schützenmeister	Theo Hoch Rheinau 4 9495 Triesen	392 24 01	392 15 47	079 / 912 63 95
Beisitzer	Gebi Schurti Lawenastrasse 12 9495 Triesen	392 45 40		079 / 216 49 08
Beisitzer	Baptist Beck Grüschaweg 3 9497 Triesenberg		265 50 25	792 26 61
Beisitzer	Thomas Nägele Waldteilstrasse 22 9485 Nendeln	373 59 24	373 18 14	079 / 438 84 32

NACHSUCHENHUNDE – VERMITTLUNG

Geprüfte Nachsuchenhunde für 2013/2014

	Mobil	Privat	Geschäft
Martin Aebi	079 / 406 74 75		399 19 04
Ferdi Eberle	777 36 02	268 30 01	392 36 02
Hanno Foser	079 / 350 87 14		
Martin Frommelt	079 / 440 54 47	262 04 12	
Sämi Gantner	079 / 303 17 65		
Norbert Schädler	079 / 407 08 09	269 19 49	
Gebi Schurti	079 / 216 49 08	392 45 40	
Wilfried Wolfinger	079 / 438 76 38	384 16 61	